



"Waterhüsken"

MONATS- ANZEIGER



Ausgabe Nr. 6

November / Dezember 2021

Aus dem Bauch heraus

Jesus Christus spricht: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist!“ (Lukas 6,36)

Woran erkennt man, dass bald Weihnachten ist? Am Neuschnee? Kaum in unseren Breiten. An den Zimtsternen im Supermarkt? Schon eher. Oder an der Häufung der Spendenaufrufe in Briefkasten und Flimmerkasten mit ihren Appellen an Mitgefühl und Hilfsbereitschaft? Manchmal werden sie mir zu viel, zu unangenehm, zu unerträglich, zu schmerzlich.

Das im Neuen Testament benutzte Wort für Barmherzigkeit ist verwandt mit dem Wort für Eingeweide. Beim Anblick eines Elends dreht sich einem der Magen um, es geht uns an die Nieren - wir empfinden Erbarmen. Dass dieser innere Schmerz als Reaktion auf ein Leid oft instrumentalisiert wird, darf uns nicht als Ausrede dienen. Er ist ganz offensichtlich eine gesunde, „natürliche“ - wenn auch unangenehme - Empfindung. Die Jahreslosung weist darauf hin, dass er ursprünglich sogar ein „göttliches Empfinden“ ist. Weil Gott unser Zustand als von ihm getrennte Sünder so sehr auf den Magen schlug, machte er sich auf, um uns zu retten. Liebend, barmherzig, opferwillig.

Es geht also um mehr als nur das „Bauchgefühl“ (die spontane, unreflektierte Motivation). Wohlüberlegt handelt Gott, gut geplant, von langer Hand vorbereitet, konsequent verfolgt, großzügig umgesetzt. Ich schließe daraus, dass auch ich bei der Barmherzigkeit nicht nur auf meinen Bauch reagieren (oder eben manchmal auch nicht reagieren) sollte. Gott möchte, dass meine Entscheidung für eine Tat der Barmherzigkeit Bauch, Hirn, Herz und Hand einschließt.

Gedanken zur Jahreslosung 2021 aus „Termine mit Gott“ von Frank Grundmüller

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Januar / Februar 2022
ist der 5. Dezember**

Wir bitten, diesen Termin einzuhalten.



Unsere Bibelstunden – digital und präsent

November 2021

04.11.	Lukas 16,10-13	N.N.
11.11.	Lukas 18,1-8	Michael Voss
18.11.	1. Tess. 3,1-13	Daniel Burk
25.11.	2. Kor. 12,1-10	Bibelabend auf der Bundeshöhe

Dezember 2021

02.12.	Sach. 2,10-17	Pfrin. Judith Denker
09.12.	Sach. 7,1-14	N.N.
16.12.	Sach. 11,4-17	Pfrin. Friederike Slupina-Beck

Während der Sommermonate und auch im September und Oktober konnten wir wegen der Heimrenovierung die Bibelstunde nur in digitaler Form anbieten. Das wird hoffentlich ab der 2. Novemberhälfte, nach der Neuverlegung des Bodenbelags im großen Raum, ein Ende haben. Wir freuen uns auf den Zeitpunkt, wo wir uns endlich wieder ganz persönlich im Vereinsheim zur Bibelstunde gegenüber sitzen können. Über das wie und wann geben wir frühzeitig über unseren E-Mail-Verteiler und per WhatsApp Bescheid. Gerne können sich alle interessierten Vereinsmitglieder und Bibelstundengäste direkt wegen aktueller Informationen an Hans Würz bach wenden: hanswuerzbach@web.de.



Treffpunkte im Waterhüsken

Die nächsten **Mitarbeiterbesprechungen finden am 10. November und 08. Dezember um 19.30 Uhr statt.** Dazu laden wir per E-Mail und WhatsApp ein.

Zur nächsten **Vorstandssitzung** trifft sich der Vorstand am **24. November um 19.30 Uhr**, sehr wahrscheinlich wieder im CVJM-Heim.

Den aktuellen Stand zur Nutzung des Vereinsheims teilen wir unverzüglich auf unserer Homepage mit (<http://www.cvjmronsdorf.de>) oder per WhatsApp, E-Mail oder Telefon. Wer den Vorstand kontaktieren möchte, kann jederzeit die bekannten Telefonnummern nutzen.

Monatsspruch November

**Der Herr aber richte eure Herzen aus
auf die Liebe Gottes und auf
das Warten auf Christus.**

2. Thessalonicher 3,5

Rückblick auf die Jahreshauptversammlung 2021

Am 09. Oktober konnte die Jahreshauptversammlung 2021 dankenswerterweise im evangelischen Gemeindezentrum an der Lutherkirche stattfinden. Insgesamt konnten 19 Mitglieder unter den geltenden Coronaauflagen von Arne Würzbach um 15.00 Uhr begrüßt werden. Arne stellte die satzungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit der JHV fest und richtete Grüße von verhinderten Mitgliedern aus. Nach Verlesen und Annahme der Tagesordnung folgte die biblische Einleitung von Hans Würzbach zu Hebräer 10,24, dem Monatsspruch Oktober. Im Jahresbericht fasste Annkatrin Konrad die Aktivitäten des Vereins im Jahr 2020 bis zur diesjährigen Mitgliederversammlung zusammen. Die zahlenmäßige Entwicklung des Vereins bezog sich jedoch nur auf das Jahr 2020. Diesmal gab es auch wieder eine Fotopräsentation des abgelaufenen Geschäftsjahrs. Zum von Christine Heuser vorgetragenen Kassenbe-



Die Mitglieder des CVJM kamen diesmal zur jährlichen JHV im Evang. Gemeindezentrum zusammen. Blick auf die Teilnehmer der Versammlung. (Foto: Arne Würzbach)

richt gab es mehrere Wortmeldungen, die die hohen Beitragsrückstände von 2.500 € zum Ende 2020 und dem künftigen Umgang des Vereins mit den säumigen Mitgliedern betrafen. Für jedes Mitglied haben wir an den CVJM Westbund Beiträge abzuführen, auch für die Nichtzahler. Dieses Geld fehlt uns zusätzlich in der Kasse. Das ist ein wirkliches Manko. Die Kasse wurde von beiden Kassenprüfern in einwandfrei geführtem Zustand vorgefunden. Edelgart Kipka stellte als Kassenprüferin den Antrag auf Entlastung der Kassiererin. Dem Antrag wurde zugestimmt. Für Julian Ahlers, der nach zwei Jahren als Kassenprüfer ausschied, wurde Malte Würzbach als neuer Kassenprüfer für zwei Jahre von der Versammlung gewählt. Während der Behandlung der

Vorstandsfragen unter TOP 5 übernahm Marion Frische die Leitung und konnte nach kurzer Besprechung dem Vorstand die einstimmige Entlastung durch die Mitglieder verkünden.

Weitere personelle Veränderungen in der Zusammensetzung des geschäftsführenden Vorstands gab es keine, und somit ist das Amt der/des 1. Vorsitzenden weiterhin vakant. Arne Würzbach dankt dem erweiterten Vorstand und zieht Resümee über das vergangene Jahr. Sein Fazit haben wir im Anschluss an den Rückblick auf die JHV abgedruckt. Zugleich wirbt er für die Mitwirkung im erweiterten Vorstand und für das Amt der/des Vorsitzenden. Unter dem TOP Verschiedenes berichtete der Renovierungsausschuss. Diesen Bericht hat Katrin Mombächer für unseren Monatsanzeiger zusammengefasst. Die JHV endete um 17.20 Uhr mit Gebet und dem Vaterunser.

Äußerer und innerer Wiederaufbau – lernen von Esra und Nehemia

Ein anstrengendes und entbehrungsreiches Jahr liegt hinter uns, das gilt sowohl für den CVJM als Verein als wahrscheinlich auch für jedes einzelne Mitglied. Wir wurden herausgerissen aus dem, was für uns normal und selbstverständlich ist: dem Leben in Gemeinschaft.

Wir mussten zurückgezogen in unseren eigenen vier Wänden leben, Abstand halten. Das Leben in Gemeinschaft wurde ersetzt durch ein Leben wie in der Fremde, ein Leben wie im Exil (lateinisch Exilium, zu ex(s)ul = in der Fremde weilend).

Im August und September kamen in der biblischen Tageslese Texte aus den Büchern Esra und Nehemia vor. Diese Texte haben mich stark an unsere Situation im CVJM erinnert.

Die beiden Bücher berichten aus der Zeit nach dem babylonischen Exil. Sie erzählen davon, wie das Volk zurückgekehrt ist aus der Fremde und der Tempel und die Stadtmauer Jerusalems neu aufgebaut werden müssen.

Und sie erzählen davon, dass dieser äußere Wiederaufbau nicht ohne einen inneren Wiederaufbau auskommt. Ein innerer Aufbau, der auch durch das Gebet geprägt ist.

Auch wir leben in einer Art Exil durch Corona, befinden uns jetzt aber hoffentlich auf dem Weg zurück aus diesem Exil.

Und so wie bei Esra und Nehemia vom äußeren Wiederaufbau berichtet wird, so hat in diesem Jahr auch bei uns im CVJM ein äußerer Wiederaufbau begonnen: Die Renovierungsarbeiten des großen Raums im Waterhüsken.

Ja, es passiert wieder was im Waterhüsken. Etwas Neues entsteht. Neuer Glanz erfüllt die Räume. Doch der Weg war nicht leicht. Denn es gab doch einige Stolpersteine, die wir aber alle umgehen konnten. Da waren z.B. die hohen Kosten und auch die schwindenden Mitarbeiter*innen.

Aber es gab eben auch viel Segen. Die große Ausdauer und Motivation der Mitarbeitenden, die sich für dieses Projekt eingesetzt haben. Und die hohen Kosten konnten fast komplett durch Spendengelder aufgefangen werden (Vielen Dank an dieser Stelle allen Mitarbeitenden und Spendenden!).

Die Renovierung des großen Raums ist nun fast abgeschlossen.

Das macht Mut und schenkt mir Hoffnung.

Ich würde unser CVJM Heim nicht mit dem Tempel aus den Büchern Esra und Nehemia gleichsetzen, aber doch ist unser CVJM Heim ein Ort, an dem wir unter Gottes Namen zusammenkommen, unseren Glauben leben und auf Gottes Wort hören (und außerdem muss ich sagen, dass der große Saal richtig schön geworden ist 😊).

Doch so schön unser Heim nun wieder aussieht, so können wir nicht bei diesem Schritt stehen bleiben. Auch wir müssen den Schritt des inneren Wiederaufbaus gehen. Das Leben muss in die Räume zurückkehren.

Wie kann der innere Aufbau aussehen?

Zum einen durch die Gruppen, die nach wie vor gut laufen, wie z.B. Casino Royal, die Heimzeit, die Bibelstunde, die Sportgruppe 11 Freunde, die Ü50-Männergruppe oder der Frauenkreis. Über diese Arbeit freuen wir uns sehr! Aber der innere Wiederaufbau kann noch viel umfassender sein.

Die Pariser Basis, auf die sich auch unser CVJM beruft, hat als Ziel, Christen miteinander zu verbinden und gemeinsam an Gottes Reich zu bauen, d.h. vom Glauben weiter erzählen, einladen und Zeuge sein.

Wie sich dies gestaltet, kann ganz unterschiedlich sein.

Es kann in einem Hauskreis oder der Bibelstunde sein, so wie wir es ja schon viele Jahre praktizieren

Es kann aber auch in einer Sportgruppe geschehen. In der Vergangenheit hatten wir auch mal eine Modelleisenbahngruppe.

Welche Ideen gibt es sonst noch? Welche Ideen hast du?

Miteinander verbinden kann so vielfältig sein. Und das ist das tolle, da ja auch wir Menschen alle sehr verschieden sind und unterschiedliche Interessen haben.

Vielleicht wäre es heute auch an der Zeit eine Gruppe zu starten, die sich fürs Klima oder nachhaltige Ziele einsetzt?

Für diesen inneren Wiederaufbau braucht es Menschen, die gerne Verantwortung übernehmen und mit Freude bei der Sache sind. Denn die beste Idee bringt nichts, wenn es niemanden gibt, der sie umsetzen kann.

An dieser Stelle muss ich erwähnen, dass die Stelle des ersten Vorsitzenden nach wie vor unbesetzt ist. Wir hoffen, dass auch hiervoor der innere Wiederaufbau nicht Halt macht.

Im Miteinander kann dann Gottes Reich gebaut werden. Denn im Miteinander wird Platz sein, um über den Glauben ins Gespräch zu kommen. Es wird Platz sein, gemeinsam Glaube zu leben. Im Miteinander wird Gottes verbindende Liebe spürbar.

Und diese Liebe, dieses Miteinander hat auch einen Mehrwert, denn gelebter Glaube existiert nie nur zum Selbstzweck. Gelebter Glaube zieht Kreise, hinein in die Gesellschaft, durch gelebte Nächstenliebe.

Und so haben auch unsere Gruppen und Projekte einen Mehrwert.

Jede und jeder ist also eingeladen, sich zu beteiligen.

Gemeinsam kann so viel geschafft werden.

Ich finde es motivierend zu sehen, wie schön unser Waterhüsken nun von innen aussieht und dass genau in diesem Prozess die Texte aus Esra und Nehemia in der Tageslese vorkamen. Texte, wie von Gott geschickt, extra für uns!

Es ist Zeit zu einem Wiederaufbau. Der äußere hat längst begonnen. Der Innere muss nun folgen.

Raus aus dem Exil, hinein in das Leben in Gemeinschaft. Denn dazu hat Gott uns Menschen geschaffen: Damit wir in Gemeinschaft leben, untereinander und mit Gott, dass wir füreinander da sind und uns umeinander sorgen. Amen.

Arne Würzbach

Stand der Heimrenovierung Oktober 2021

Inzwischen sieht der große Raum im Waterhüsken nicht mehr nach Baustelle aus. Die neuen Heizkörper sind montiert, die Wände gestrichen und das überarbeitete Holz ist angebracht. Die neue Beleuchtung, eingebaut in der neuen Decke, lässt den Raum hell und freundlich erstrahlen. Bei den Türen gibt es



Ein Blick auf die Wand mit dem im Jahr 2016 gestalteten Mosaik und die neue Decke. Die restlichen Arbeiten werden im November erledigt sein. (Foto: Katrin Mombächer)

leider Liefer-schwierigkeiten. Da müssen wir noch ein bisschen Geduld haben. Somit verzögert sich auch der Anstrich der alten Zargen. Im November ist die Verlegung des neuen Bodens geplant.

Zur Jahresfestibelstunde am 29.10. wird der große Raum erstmals wieder nutzbar sein. Auch wenn noch nicht alles fertig

ist, sind die Erneuerungen nicht zu übersehen.

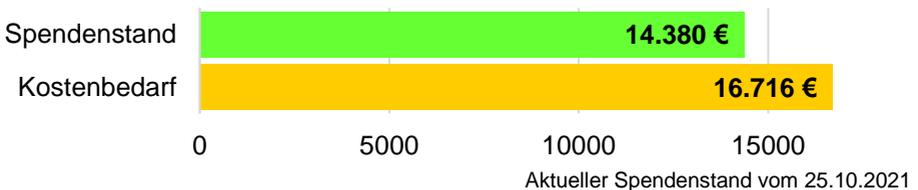
Alle diese Arbeiten konnten und können wir komplett über die bisher eingegangenen Spenden von Firmen, Institutionen, Bezirksvertretung und Mitgliedern und Freunden unseres Vereins finanzieren. Das ist toll. Allen Spendern einen ganz großen Dank!

Ein großes Dankeschön geht aber auch an alle Handwerker, die in unzähligen Stunden gebohrt, geschraubt, geschliffen, verputzt, gestrichen und vieles mehr

gemacht haben. Ohne diese Eigenleistungen wären die Kosten für die Renovierung so hoch, dass sich unser Verein das kaum leisten könnte. Ebenso danken wir auch den fleißigen Heinzelmännchen, die dafür gesorgt haben, dass der im ganzen Haus verteilte Baudreck verschwindet und alles wieder sauber ist.

Die fehlenden rund 2.000 Euro sind noch für einen Schrank geplant. Für die Gruppenmaterialien und das Archiv gibt es schon ein paar Ideen für eine sinnvolle Schranklösung. Der Einbau des neuen Schrankes im großen Raum ist dann der Abschluss aller Arbeiten in diesem Renovierungs-Abschnitt. Wir sind zuversichtlich, dass auch dafür noch die nötigen finanziellen Mittel eingehen werden.

Spendenbarometer - Heimrenovierung 2021



Für weitere Spenden, die unter dem Stichwort „**Heimrenovierung**“ überwiesen werden, sind wir sehr dankbar. Hier noch mal unsere Konto-Nr.:

KD-Bank eG Dortmund, IBAN: DE84 3506 0190 1013 4410 10

Katrin Mombächer

Einladung der Männergruppe „Ü50“

Wie schon im letzten Monatsanzeiger angekündigt, lädt die Männergruppe zu einer etwa 1,5-stündigen Führung und Besichtigung des Gaskessels Oberbarren am Freitag, den **19. November um 17.00 Uhr** ein. Die aktuelle Show und Ausstellung im Gaskessel läuft unter dem Titel **Humans**. Im Gaskessel gilt augenblicklich die 3G-Regel. Beim Italiener **Aposto Wuppertal**, der im Erdgeschoß des Gaskessels das Restaurant betreibt, soll der Abend ausklingen.

Nachfragen zum vorgesehenen Programmpunkt können gerne an Gerhard Haack (#####), Joachim Mann (#####) und Hans-Friedrich Reimer (#####) gestellt werden.



Bibelabende auf der Bundeshöhe 2021

In diesem Jahr finden nach einem Jahr coronabedingter Pause vom 22. bis 25. November wieder die Bibelabende auf der Bundeshöhe mit Bundessekretär i.R. Holger Noack statt. Die Abende beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

Unter dem Thema „Konflikt und Zusammenhalt“ wird Holger Noack Texte aus dem 2. Korintherbrief vorstellen.

Die Themen der einzelnen Abende sind:

Trösten kann, wer getröstet wurde (2. Kor. 1, 3-11)

Versöhnen kann, wer versöhnt wurde (2. Kor. 5, 6-21)

Geben kann, wer empfangen hat (2. Kor. 8-9)

Stark ist, wer schwach sein kann (2. Kor. 12, 1-10)

Die Moderation der Abende liegt bei Gerd Halfmann. Für den musikalischen Rahmen sorgen Posaunenchöre aus Wuppertal und dem Westbund.

Ein Büchertisch lädt zum Stöbern und Erwerb von Kalendern, Büchern und kleinen Geschenken zur Advents- und Weihnachtszeit ein.

Mit der Vereinsbibelstunde treffen wir uns am 25. November zum Besuch des letzten Bibelabends direkt um 19.30 Uhr in der Bildungsstätte des CVJM-Westbundes.



Aktivitäten in der Advent- und Weihnachtszeit

Der **Sonntag im Advent** ist am **12. Dezember** geplant. Von 15 bis ca. 17 Uhr wollen wir einen adventlichen Nachmittag im Waterhüskén begehén. Ob uns die Pandemie den Nachmittag verhageln kann, ist ungewiss. Wir hoffen, dass ein Treffen unter der 3G-Regelung möglich sein wird. Nähere Informationen kommen rechtzeitig per E-Mail und natürlich per WhatsApp.

Weihnachtssingen 2021

Wie das Weihnachtssingen in diesem Jahr durchgeführt werden kann, steht noch nicht fest. Sicher ist, Heiligabend fällt auf den 24.12. und die Besuche werden gemacht. Nur wie die Besuche durchgeführt werden, ob wir die Haushalte einzeln oder mit kleinen Gruppen besuchen können, wird im Dezember-MAK besprochen und liegt an den vorhandenen Coronainzidenzzahlen bzw. Regelungen.

Wir treffen uns wie gewohnt am 24.12. um 14 Uhr am Waterhüskén. Spätestens dort erfährt dann jeder, wie die Besuche stattfinden sollen. Wir freuen uns über jeden, der bei den Weihnachtsbesuchen mithilft und sich auf diese Aktion, vielleicht unter anderen Bedingungen, einlässt.

Monatsspruch Dezember

**Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!
Denn siehe, ich komme und will bei dir
wohnen, spricht der HERR.**

Sacharja 2,14

Tannenbaumaktion 2022



Noch gehen wir auf das Weihnachtsfest zu, aber wir wagen es, die Tannenbaumaktion 2022 zu planen. In diesem Jahr mussten wir sie leider ausfallen lassen. Der Termin steht fest, es ist **Samstag, der 08.01.2022**. Bitte merkt euch das Datum vor.

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern der Monate November und Dezember Gottes Segen für das neue Lebensjahr



Terminübersicht 2021 / 2022

12.12.	Sonntag im Advent
24.12.	Weihnachtssingen
08.01.2022	Tannenbaumaktion 2022
03.-08.04.2022	Ökumenische Begegnungswoche



Verschiebung der Ökumen. Begegnungswoche 2022

Um einer erneuten epidemischen Infektionswelle im Winter auszuweichen, hat sich der Vorbereitungskreis der ökumenischen Begegnungswoche entschlossen, die ÖBW 2022 ins Frühjahr zu verlegen.

Sie findet in der Woche vor den Osterferien vom 03. bis 08. April statt. Das Thema ist: „**Sabbat. Leben nach Gottes Rhythmus**“. Der Programmplan folgt im übernächsten Monatsanzeiger.